Vorwort

Die minimal invasive Chirurgie (MIC) hat sich in den vergangenen drei Jahrzehnten für zahlreiche operative Eingriffe in vielen medizinischen Fachgebieten als Methode der Wahl etabliert und hat diverse konventionelle Operationsverfahren verdrängt, die über Jahrzehnte als Goldstandard galten. Während noch 1980 die weltweit erste, übrigens in Deutschland an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel durch den Gynäkologen Kurt Semm durchgeführte laparoskopische Appendektomie heftig umstritten war, hat sich inzwischen die „Schlüssellochtechnik" auch für komplexere Operationen einschließlich onkologischer Resektionen bewährt. Chirurgische Verfahren müssen sich daher heute an erweiterten Ansprüchen messen lassen. Hier gelten nicht mehr nur geringe postoperative Komplikationsraten und möglichst geringe Beeinträchtigung des Patienten als Messlatte, sondern zunehmend auch Kriterien wie minimale ästhetische Beeinträchtigung und maximale Schonung physiologischer Strukturen. Unsere Nachbardisziplin der Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde hat – anders als die Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie – die endoskopischen Techniken bereits früh auf breiter Basis eingeführt und weist mit der Oto- und Tympanoskopie, Stroboskopie, Rhinoskopie, Laryngoskopie, Oesophagotracheobronchoskopie, Sialoskopie sowie den Spezialinstrumenten für Sinuskopie und die Funktionelle Endoskopischen Sinus Surgery (FESS) inzwischen ein auch im Vergleich zu allen medizinischen Disziplinen sehr weit gefächertes Spektrum an Anwendungsbereichen für starre und flexible Endoskopie in der HNO/Kopf-Halschirurgie auf.

Das vorliegende Essential will einen Überblick über das im Fachgebiet der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie etablierte fachbezogene Spektrum der Endoskopie (z. B. Arthroskopie, Sinuskopie) geben und soll darüber hinaus auch als Anregung dienen, dass verschiedene traditionelle Verfahren auch in der MKG-Chirurgie durch Einsatz endoskopischer Techniken vereinfacht bzw. effizienter gestaltet werden können (z. B. dentogene NNH-Chirurgie, endoskopisch assistierte Versorgung von Gelenkfortsatzfrakturen usw.). Darüber hinaus wird es auch in unserem

Fachgebiet analog zu den aktuellen Entwicklungen unserer Nachbardisziplinen zunehmend zu Paradigmenwechseln in der Behandlungsstrategie kommen (z. B. minimalinvasive sialendoskopische Speicheldrüsenchirurgie, NNH-Chirurgie, Einführung der Robotik in die Tumorchirurgie), denen sich die MKG-Chirurgie stellen muss, um sich auch in Zukunft auf Augenhöhe mit den Nachbardisziplinen weiter entwickeln zu können.

Das vorliegende Essential basiert auf dem CME-Beitrag des Autors *„Endokopische Verfahren in der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie“* (MKG Chirurg 6(3);2013:233–244), der in der Zeitschrift „Der MKG-Chirurg“ als Übersichtsartikel erschienen ist. Ich bin den Herausgebern der Zeitschrift zu Dank verpflichtet, die die Verwendung des dort verwendeten Materials für das vorliegende Essential freundlicherweise ermöglicht haben, ebenso dem Deutschen Ärzteverlag für die Erlaubnis, Bildmaterial des Autors aus dem CME-Fortbildungsbeitrag „Chirurgische Verfahren bei Erkrankungen des Kiefergelenks“ (zm 103, Nr. 22 A, 16.11.2013, 2780–2791) einsetzen zu dürfen.

Univ.-Prof. Dr. Dr. med. Andreas Neff

http://www.springer.com/978-3-658-10484-9

Endoskopische Verfahren in der Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

Eine Einführung in das fachbezogene Spektrum

Neff, A.

2015, X, 57 S. 17 Abb., Softcover
ISBN: 978-3-658-10484-9